

Praktika helfen bei der Berufsorientierung

Der Landrat richtet bei der **AOK-Berufsstartermesse** einen Appell an Betriebe. Schüler und Azubis kommen miteinander ins Gespräch.

Kreis Heinsberg. Auch wenn die Resonanz vonseiten der Schulen aus dem Kreisgebiet diesmal etwas verhaltener als in den Vorjahren ausgefallen war, so haben am Donnerstag doch wieder mehrere Hundert Schülerinnen und Schüler die Chance genutzt, bei der elften Auflage der AOK-Berufsstartermesse Education viele wichtige Informationen über Ausbildungsberufe und Ausbildungsbetriebe zu sammeln. 34 Aussteller präsentierten im großen Saal, im Foyer und im Obergeschoss der Heinsberger Stadthalle ein breites Spektrum an Ausbildungsmöglichkeiten. AOK-Regionaldirektor Herbert Löscher freute sich in seinem ersten Fazit zum Abschluss der Education 2013, dass er doch auch wieder von vielen guten und intensiven Gesprächen an den Messeständen erfahren habe.

Zeitungsverlag als Medienpartner

Der Zeitungsverlag Aachen (Heinsberger Zeitung) begleitete auch in diesem Jahr als Medienpartner die Berufsstartermesse. Regionalredakteur Dieter Schuhmachers als

Moderator der Veranstaltung leitete insgesamt sechs Talkrunden.

Wenn die Experten des Eröffnungstalks Recht behalten, könnten aufgrund des demografischen Wandels Azubis schon in ein bis zwei Jahren eher „Mangelware“ werden. Landrat Stephan Pusch: „Es ist klar, dass es zu einem Wettbewerb unter den Ausbildungsbetrieben kommen wird.“ Der Landrat verwies auf die Bemühungen, die auf unterschiedlichen Ebenen unternommen würden, damit Jugendliche den Übergang von der Schule zum Beruf „ohne Warteschleifen“ vollziehen könnten. „NÜS“, das „Neue Übergangssystem Schule – Beruf“, sei eines dieser Instrumente, die verhindern sollen, dass Jugendliche, die durchaus einen Schulabschluss vorweisen können, aber keine Berufsorientierung haben, „zwei, drei Jahre rumeiern“, wie Pusch es salopp ausdrückte. Angesichts der geringer werdenden Zahl Jugendlicher, die einen Ausbildungsplatz suchen, und des Wunschs der Betriebe, qualifizierte Mitarbeiter zu finden, sagte der Landrat: „Ich kann nur einen Appell an alle Aus-

bildungsbetriebe richten, möglichst viele Praktikanten einzustellen.“ So könnten Jugendliche früh-

AKTION

education
2013

11. Berufsstartermesse
im Kreis Heinsberg

34 Aussteller von A bis Z

Agentur für Arbeit

Alliander
AOK Rheinland/Hamburg
Berufskolleg EST Geilenkirchen
Bilfinger Maintenance Südwest
Bundeswehr
Coiffeurteam Pfeil
CSB System
Debeka
Dentallabor Jaeger
Elteba
Forschungszentrum Jülich
Frauenrath
Fritz Driescher
Gangelter Einrichtungen
K.-H. Esser Wurstspezialitäten
Kolping-Bildungszentrum
Kreispolizeibehörde Heinsberg
Kreissparkasse Heinsberg
Kreisverwaltung Heinsberg
Landesverband Gartenbau Rheinl.
MaxQ Altenpflegeschule
Mobau Wirtz & Classen
Moers Zahntechnik
Optik Louis
Pflegeteam Dreßen/Laprell
Regio IT
SpanSet
Städt. Krankenhaus Heinsberg
Starke Partner Pflegenetz
TÜV Rheinland
Verband Galabau NRW
Verband medizinischer Fachberufe
Zahnarztpraxis Beckers/Dohmen

zeitig für Berufe interessiert werden. Vom Praktikum als dem entscheidenden Schritt bei ihrer Berufswahl berichteten später in den Talkrunden auch viele Auszubildende aus den Betrieben.

Rüdiger Schneider, Teamleiter der Berufsberatung von der Agentur für Arbeit, unterstrich die Rolle der Agentur als Vermittler zwischen Arbeitgebern und Ausbildungssuchenden. Unter anderem bietet die Agentur auch Berufsorientierungsmaßnahmen inklusive Einstellungstests unter Realbedingungen an. AOK-Regionaldirektor Herbert Löscher merkte mit Blick auf den demografischen Wandel an: „Immer mehr werden Fachkräfte wegbrechen.“ Die AOK lege daher besonderen Wert auf die Ausbildung im eigenen Haus, die auch ein Studium mit Bachelor-Abschluss einschließe.

Zu denen, die von ihrer Ausbildung berichteten, gehörte unter anderem Kevin Jütten, der bei Esser Wurstspezialitäten zum Fleischeinfachverkäufer ausgebildet wird, seinen Job sehr gerne macht und für seine berufliche Zukunft gute Perspektiven im Unternehmen

sieht. Manchmal geht nicht nur die Liebe durch den Magen: Kevin Jütten fand, wie er in der Talkrunde schmunzelnd preisgab, zu seinem „Traumjob“, „weil ich ein großer Fleischliebhaber bin“. Auf Eigeninitiative hin hatte sich Jens Wählen bei Elteba für ein Praktikum beworben und dort „seinen“ Beruf als Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik gefunden. Wie viele andere Berufsanfänger schilderte er bei der Education den jugendlichen Besuchern auch im direkten Gespräch die Chancen seines Arbeitsfeldes. Auch zwei Azubis „Ü40“ standen Rede und Antwort: Klaus Brendemühl und Norbert von den Driesch werden in der Pflege ausgebildet.

AOK-Aktionen

Die AOK rundete das umfassende Informationsangebot der Education mit ihrem bewährten Bewerbertraining ab – und mit der beliebten Aktion „Face your future“: Schülerinnen und Schüler konnten ihre Porträtfotos für die Bewerbungen sofort und kostenlos mit nach Hause nehmen. (defi)



Talkrunde zur Eröffnung: Regionalredakteur Dieter Schuhmachers (2. v. l.) sprach mit Landrat Stephan Pusch (2. v. r.), AOK-Regionaldirektor Herbert Löscher (l.) und Rüdiger Schneider (r.), Teamleiter der Berufsberatung.



Schülerinnen und Azubi im Dialog: So wie Jens Wählen von der Firma Elteba gehörten vor allem die vielen Auszubildenden an den Messeständen wieder zu den gefragtesten Gesprächspartnern bei der Education.